



## „Vielfalt verbindet! Interkulturelle Öffnung als Erfolgsfaktor!“

### **Partnerschaftsvereinbarung mit der Staatssekretärin beim Minister für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW**

#### **Bericht der Bezirksregierung Arnsberg März 2012 – April 2013**

Mit Blick auf die Bedeutung der interkulturellen Öffnung der Behörden für den Integrationsprozess haben die Staatssekretärin beim Minister für Arbeit, Integration und Soziales, Zülfiye Kaykin, und der Regierungspräsident, Dr. Gerd Bollermann, vom 26. März 2013 die Teilnahme der Bezirksregierung Arnsberg an der Landesinitiative „Vielfalt verbindet! Interkulturelle Öffnung als Erfolgsfaktor!“ vereinbart.

Als Bündelungsbehörde hat die Bezirksregierung Arnsberg eine Vielzahl von Aufgaben und Zuständigkeiten auf regionaler Ebene. Sie ist nicht nur als Aufsichts- und Genehmigungsbehörde für Ordnungsaufgaben zuständig, sondern hat in der Region die Rolle einer Dienstleisterin, Beraterin, Moderatorin und Impulsgeberin.

Daher versteht die Bezirksregierung Arnsberg die interkulturelle Öffnung nicht nur als internen Entwicklungsprozess. Vielmehr müssen im Rahmen der Aufgabenwahrnehmung alle Beteiligten dafür gewonnen werden, sich auf interkulturelles Denken und Handeln einzulassen. Das gilt für die internen Abläufe ebenso wie für alle Bereiche der Aufgabenwahrnehmung und Kommunikation.

Als Pilotbehörde der Landesinitiative hat die Bezirksregierung Arnsberg folgende Ziele vereinbart:

1. „Eine Beschäftigtenbefragung zum Migrationshintergrund aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an sämtlichen Behördenstandorten wird bis Ende 2012 durchgeführt und ausgewertet.“
2. „Die Sensibilisierung der Beschäftigten der Bezirksregierung Arnsberg bezüglich interkultureller Themen wird ab 2012 im Rahmen von Fortbildungen, Informationsveranstaltungen und zum Teil auch über die Einbindung in das geplante Mentoring erfolgen.“
3. „Die Bezirksregierung Arnsberg erstellt ein Konzept für eine aktive Werbung um Menschen mit Migrationshintergrund bei der Besetzung von freien Stellen. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei auch der gezielten Ansprache von Jugendlichen bei der Wahl eines Ausbildungsplatzes.“

4. „Ab 2012 verstärkt die Bezirksregierung Arnsberg im Rahmen der Teilnahme an regionalen Ausbildungsmessen oder vergleichbaren Veranstaltungen ihre Bemühungen, Jugendliche mit Migrationshintergrund für den öffentlichen Dienst zu interessieren.“
5. „In 2012 wird über die Tätigkeit und die Zugänge zum öffentlichen Dienst ein Flyer erstellt werden, mit dem Verbände, Schulen, das BIZ, MSO und andere Akteure im Integrationsbereich informiert werden, die als Multiplikatoren diese Informationen zielgenau weitergeben können. Der Inhalt des Flyers und weiter führende Informationen sollen auch auf der Internetseite der Bezirksregierung Arnsberg eingestellt werden.“
6. „In allen Ausschreibungen wird der werbende Zusatz, dass die Bewerbung von Menschen mit Migrationshintergrund erwünscht ist, eingearbeitet. Die Ausbildungsausschreibungen weisen einen entsprechenden Passus aus. Die bisherigen Werbemittel werden zudem um einen besonderen Flyer ergänzt.“
7. „Das Behördenleitbild der Bezirksregierung Arnsberg wird um die Themen Integration und interkulturelle Öffnung ergänzt, um das Verständnis von Integration als Querschnittsaufgabe zu etablieren.“

## **Umsetzung und Stand der Maßnahmen**

### **Punkt 1:**

Eine Mitarbeiterbefragung zum Migrationshintergrund der Beschäftigten der Bezirksregierung Arnsberg wurde im März 2013 mit einer Beteiligungsquote von 34,7% abgeschlossen. Nach den Ergebnissen dieser Befragung liegt der Anteil der Beschäftigten mit Migrationshintergrund bei 10,4%. Davon sind 44% in Deutschland geboren, während 56% im Zeitraum von 1952 bis 2007 nach Deutschland zugewandert sind.

Das Bild der angegebenen 24 Herkunftsländer spiegelt die Vielfalt der Sprachen wieder, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BRA aktiv beherrschen. Mit Blick auf den prozentualen Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund bei der Bezirksregierung Arnsberg und hinsichtlich der Herkunftsländer spiegelt sich die gesellschaftliche Realität noch nicht ausreichend wieder. Daher wird die Steuerungsgruppe „Integration“ bei der BRA, in Zusammenarbeit mit der Personalabteilung, weitere Maßnahmen für die Gewinnung von Auszubildenden und Fachkräften mit Migrationshintergrund konzipieren und durchführen.

Die Ergebnisse sollen ebenso als Basis für die weitere Organisations- und Personalentwicklung genutzt werden um den Anteil von Beschäftigten mit Migrationshintergrund zu erhöhen und die interkulturelle Ausrichtung der Behörde zu unterstützen.

### **Punkt 2:**

Zur Sensibilisierung der Beschäftigten der BRA wurde das Thema „Interkulturelle Öffnung“ bei verschiedenen Dienstbesprechungen und Konferenzen in den Mittelpunkt gestellt. Mit Blick auf die nachhaltige Personalentwicklung soll ein Fortbildungskonzept in Zusammenarbeit der

Personalabteilung der BRA und der Akademie Mont-Genis in Herne entwickelt werden. Hierzu haben bereits erste Planungen und Gespräche innerhalb der Bezirksregierung stattgefunden, denen kurzfristig erste Umsetzungsschritte folgen werden.

**Punkte 3, 4, 5:**

Für die gezielte Ansprache von Jugendlichen mit Migrationshintergrund, um für die Wahl eines Berufes im öffentlichen Dienst zu werben, wurden entsprechende Flyer und Plakate „Wir machen den Bunterschied“ entwickelt. Diese wurden sowohl bei unterschiedlichen Ausbildungsbörsen als auch auf Internetseiten der Bezirksregierung präsentiert und mit den entsprechenden Multiplikatoren ausgetauscht.

Weiterhin wurde eine Zusammenarbeit mit der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Dortmund zur Berufsorientierung an Schulen mit dem Schwerpunkt öffentlicher Dienst angestoßen. In diesem Rahmen hat Frau Prof. Dr. Eckert von der FHÖV in Dortmund einen Konzeptentwurf „Projekt: Verwaltungsnachwuchs gewinnen – die Bezirksregierung Arnsberg setzt auf Vielfalt“ vorgelegt.

Ziel des vorgenannten Projektes ist es, in Zusammenarbeit mit Schulen Erkenntnisse im Hinblick auf Einflussfaktoren zu gewinnen, die die berufliche Orientierung von Jugendlichen in Richtung Verwaltung begünstigen können, und dabei in besonderem Maße die Situation von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund zu betrachten und zu analysieren. Vor diesem Hintergrund hat Frau Prof. Dr. Eckert eine Befragung von Schülerinnen und Schülern mit dem Thema „Schülerwissen und Schülerhaltungen zur Ausbildung in der öffentlichen Verwaltung am Beispiel der Bezirksregierung Arnsberg“ durchgeführt.

**Punkt 6:**

Der Passus „Die Bewerbung von Personen mit Migrationshintergrund, die die Voraussetzungen erfüllen, wird begrüßt.“ wird seit ca. 2 Jahren in die Stellenausschreibungen der BRA aufgenommen.

**Punkt 7:**

Die Steuerungsgruppe „Integration“ der Bezirksregierung Arnsberg hat einen Entwurf zur Weiterentwicklung des Behördenleitbildes mit Themen wie Interkulturelle Öffnung, Teilhabe und Integration konzipiert und abgestimmt und der Behördenleitung zur weiteren Abstimmung vorgelegt.